

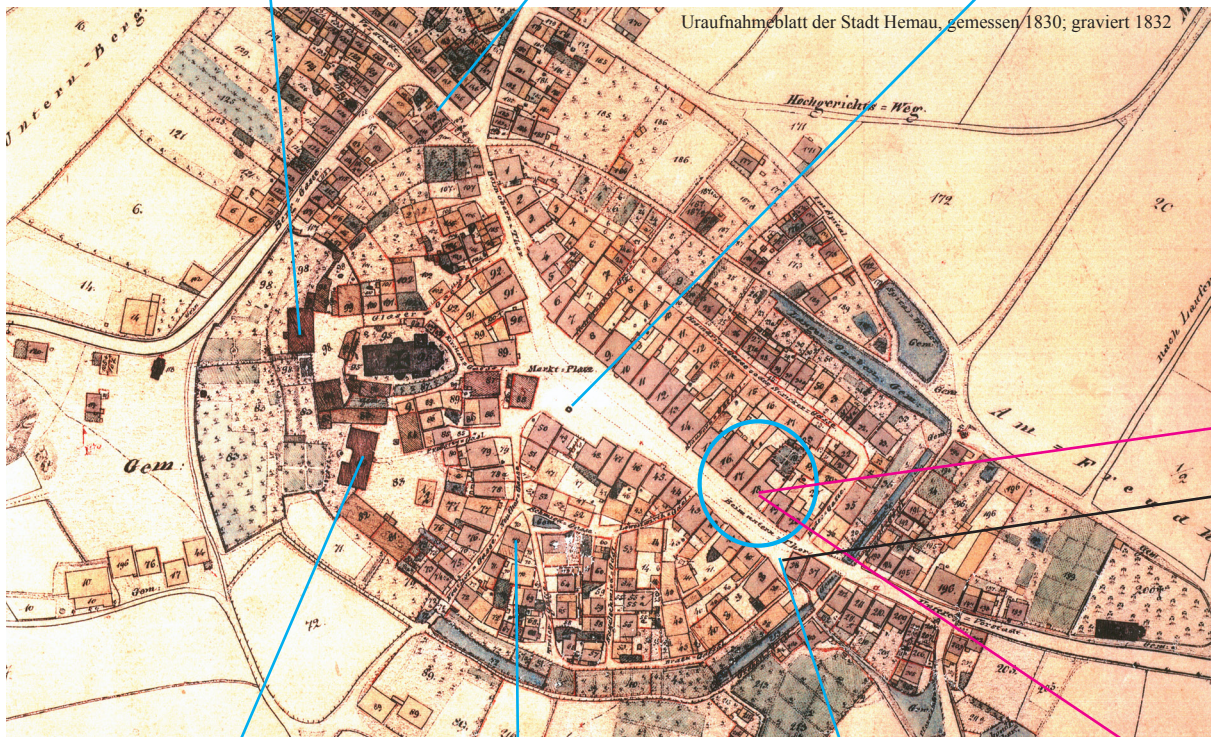
# Haupt- und Nebenbrunnen 1864 (1865)

Nach Herstellung der Wasserleitung wurde die Stadt Hemau von **6 Brunnen** versorgt, wobei sich der Hauptbrunnen am „Platze neben dem Rathause“ befand. Die Brunnen selbst fassten 648 Eimer Wasser, während die Wasserleitung täglich 942 Eimer Wasser lieferte. Das überschüssige Wasser von 294 Eimer Wasser wurde daher von der Stadtgemeinde Hemau an Privatpersonen verpachtet.

ein Nebenbrunnen im Rentamtsgebäude  
(24 Eimer Wasser täglich)

ein Brunnenstock neben dem Wohngebäude des Jakob Schneeberger  
(150 Eimer Wasser täglich)

der Hauptbrunnen am „Platze neben dem Rathause“  
(200 Eimer Wasser täglich)



ein Nebenbrunnen im Landgerichts- resp. Bezirksamtsgebäude  
(24 Eimer Wasser täglich)

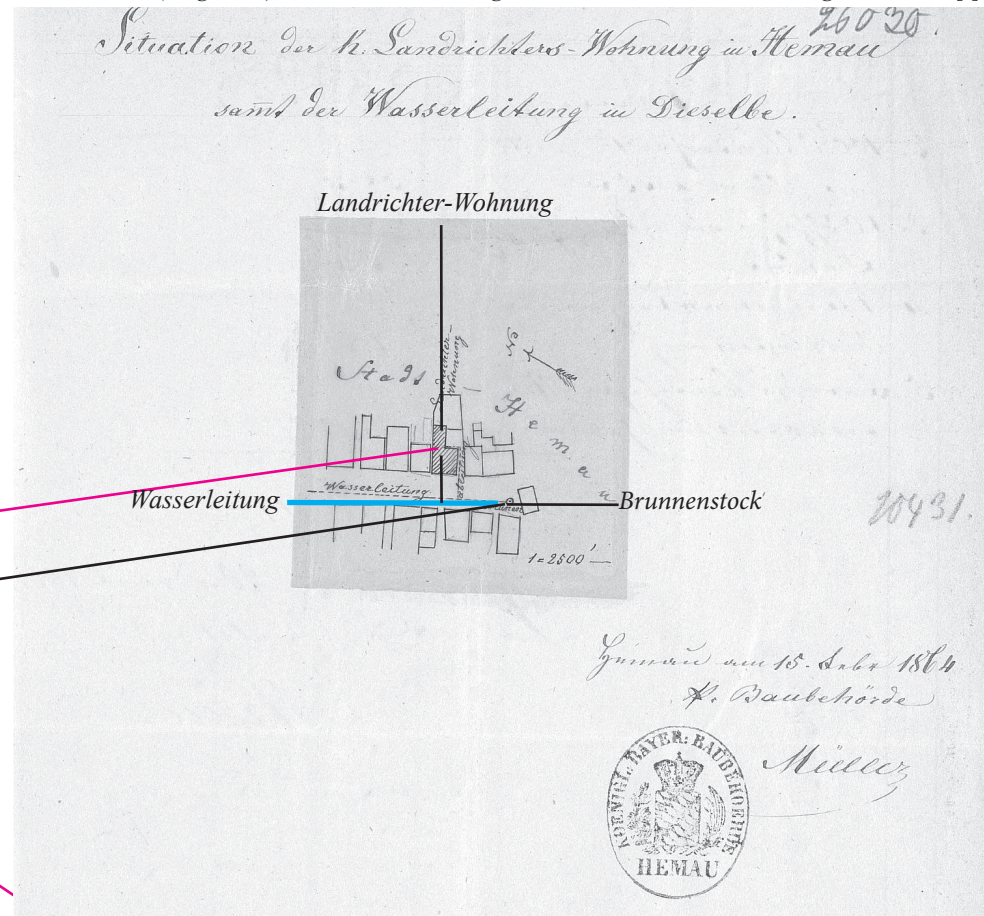
ein Brunnenstock neben dem Wohngebäude des Gg. Metz  
(150 Eimer Wasser täglich)

ein Brunnenstock neben dem Wohngebäude des k. Notars Jos. Kerling. (?)  
(100 Eimer Wasser täglich)

das sog. „Ledererpaulihaus“  
Hausbesitzer 1865:  
Metz Josef, Ökonom,  
geb. 15.04.1817  
Sohn (?) des Georg Metz

im Jahre 1865 ist der Name als Hausbesitzer unbekannt; vielleicht aufgrund eines Wegzuges in seiner Funktion als königlicher Notar; kurz zuvor am 26.04.1863 wurde nachweislich die Notarstochter Anna Kerling geboren. (keine weiteren Angaben)

Situation der k.(öniglichen) Landrichters-Wohnung in Hemau samt der Wasserleitung in Dieselbe [!]



(laut Ortschronik von Altbürgermeister Hans Schuster befand sich ehemals ein Brunnen an der Westseite des Geschäftshauses Scheck). Auf einem Situationsplan der k. Baubehörde aus dem Jahre 1864 ist ebendort ein Brunnen eingezeichnet, zu welchen eine Wasserleitung verlegt wurde; hiervon abzweigend führte eine Nebenleitung zur Wohnung des k. Landrichters; diese Wohnung wurde im Jahre 1865 nachweislich von dem k. Advokaten Lautenschlager benützt, vermutlich als Nachmieter des k. Notars Josef Kerling.